

Ergebnispräsentation



OptiKuh

zoetis **drv** **L A Z  B W** **LKV**

Mecklenburg Vorpommern
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

hofgut neumühle
Kompetenz in landwirtschaftlicher Tierhaltung

TiDa GmbH

LFL Tierernährung

Rinder Allianz
WERT UND VISION

FBN

DVT
DEUTSCHER VERBAND TIERNÄHRUNG e.V.

CAU
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Triesdorf

F&F

FLI

110010001010110100100100011
101101000110101100010011100
001100101000111100101000001

Di., 27.03.2018, Hörsaal Biotechnikum Campus Strenzfelder Allee
Mi., 28.03.2018, FBN-Tagungszentrum Dummerstorf

Moderation

Dr. Bernd Losand, LFA MV, Institut für Tierproduktion, Dummerstorf

Welche Intensität ist in der Milchkuhfütterung anzustreben

- Ergebnisse aus dem optiKuh-Projekt

Dr. Martin Pries, LWK NRW, Fachbereich 71 - Tierproduktion, Bad Sassendorf

Methan-Phänotypen allgemein, warum ist Methan wichtig?

Untersuchungen und Ergebnisse aus optiKuh, praktische Erfassung, Nutzung für die Zucht

Prof. Dr. Hermann Swalve, M.Sc. Sarah Mühlbach, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Professur Tierzucht

Das Projekt optiKuh: Ein Meilenstein zur genomischen Selektion für Futteraufnahme, Futtereffizienz und Stoffwechselgeschehen

Prof. Dr. Georg Thaller, Christian-Albrechts-Universität Kiel, Institut für Tierzucht & Tierhaltung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstaltende:

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV
Institut für Tierproduktion
Wilhelm-Stahl-Allee 2
18196 Dummerstorf
www.lfamv.de

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften
Professur Tierzucht
Theodor-Lieser-Str. 11, 06120 Halle (Saale)
www.landw.uni-halle.de

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Methanmessungen mit dem Laser-Methan-Detektor im Projekt optiKuh

Dr. Olaf Sog, Sarah Mühlbach, Prof. Hermann Drexler



Ziel
Neue Methoden für die Zucht auf weniger Methanemissionen die einfach und unter Praxisbedingungen bei vielen Kühen anzuwenden sind.

Messprinzip
Ein Infrarot-Laserstrahl durchdringt die Luft und wird von Methanmolekülen absorbiert. Die Laserstrahlung wird durch einen Detektor gemessen und die Intensität wird mit der Methanmenge in der Luft korreliert.

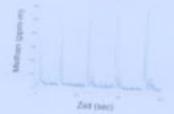
Der Laser-Methan-Detektor
ist ein handliches, tragbares Gerät, mit dem die Konzentration von Methan in der Luft gemessen werden kann.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> hohe Präzision schlechte Wetterbedingungen Kostenlos, nicht invasiv 	<ul style="list-style-type: none"> Messung über Nacht durch Wind Messung über nur drei Stunden Abtastzeit ca. 4 Stunden

Messprotokoll in optiKuh

Ein Infrarot-Laserstrahl durchdringt die Luft und wird von Methanmolekülen absorbiert. Die Laserstrahlung wird durch einen Detektor gemessen und die Intensität wird mit der Methanmenge in der Luft korreliert.

Methanprofil einer Kuh




Prof. Dr. Olaf Sog, Dr. Sarah Mühlbach, Prof. Dr. Hermann Drexler

Projekt: Deutsche Initiative für Agri- und Ernährungswissenschaften

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG









Danke für
Ihre
Aufmerksamkeit!

15:23
2013

28.03.2018
Dummerstorf





